

M 1

Scheidung, Umzug, neuer Job – Trennungen gehören zum Leben

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder. Schildern Sie, welche Situationen dargestellt sind.
2. Erläutern Sie, inwiefern es sich jeweils um eine Trennungssituation handelt.
3. Versetzen Sie sich in die abgebildeten Personen. Was denken und fühlen sie wohl? Wählen Sie drei Personen aus. Verfassen Sie für diese jeweils einen inneren Monolog, der die Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringt.
4. Erläutern Sie anhand Ihrer Beispiele, welche Rolle Trennungen im Leben eines Menschen spielen.



Fotos: © adobe-stock/ fizkes/Photographiee.eu/auremar/Seventyfour/Jo Panuwat D/ Женя Яресик/

Hoffnung und Verzweiflung – Was sagt die Bibel?

M 2

In den letzten Stunden seines Lebens fühlte sich Jesus alleingelassen. Er wusste, dass ihm niemand mehr helfen würde. In seiner Verzweiflung soll er am Kreuz ausgerufen haben: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Aufgaben

1. Lesen Sie die beiden Bibelstellen. Fassen Sie den Inhalt in wenigen Sätzen in Ihren eigenen Worten zusammen.
2. Arbeiten Sie zu zweit. Vergleichen Sie die beiden Bibelstellen miteinander. Warum ist der Ausruf Jesu zugleich Ausdruck der Trennung und der Annäherung an Gott?
3. Können die Aussagen aus Psalm 22 Menschen in schwierigen Situationen helfen? Diskutieren Sie in der Klasse.

Mk 15,33–37

Der Tod Jesu

³³ Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein, bis zur neunten Stunde. ³⁴ Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloi, lama sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? ³⁵ Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hörst, er ruft nach Elija! ³⁶ Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Rohr und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. ³⁷ Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Ps 22 (in Auszügen)

² Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, * bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? [...]

²² Rette mich vor dem Rachen des Löwen und vor den Hörnern der Büffel! – / Du hast mir Antwort gegeben.

²³ Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, * inmitten der Versammlung dich loben.

²⁴ Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn! / All ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; * erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

²⁵ Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend. Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; * er hat geantwortet, als er zu ihm schrie. [...]

³² Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: *

Ja, er hat es getan.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.



M 5

Welche Konsequenzen hat eine Scheidung? – Das sagt die Kirche

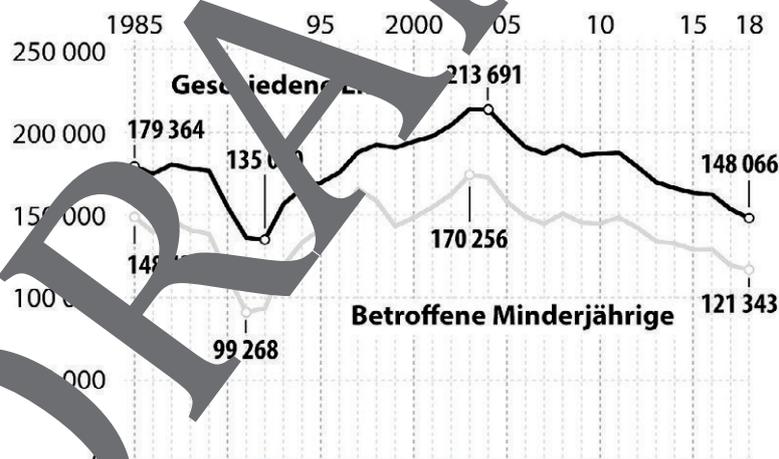
In Deutschland wird jede dritte Ehe geschieden. Darunter leiden nicht nur die Ehepartner, sondern die ganze Familie. Auch die Kirchen haben einen Standpunkt zum Thema „Scheidung“.

Aufgaben

1. Betrachten Sie das Diagramm. Was stellt es dar? Erläutern Sie die Entwicklung der Scheidungen seit 1985 in wenigen Sätzen.
2. Erklären Sie, warum eine Scheidung nicht nur für die Ehepartner eine Trennung ist. Recherchieren Sie weitere Informationen zu den Auswirkungen einer Scheidung auf die Familie. Unter folgendem Link finden Sie ausführliche Informationen: https://www.deutschlandfunkkultur.de/wenn-scheidungskinder-erwachsen-sind-meine-groesste-angst.976.de.html?dram:article_id=397319.
3. Arbeiten Sie zu zweit. Eine Person liest die Stellungnahmen der katholischen, die andere die der evangelischen Kirche. Tauschen Sie sich dann aus und benennen Sie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Positionen.
4. Verfassen Sie ein Statement mit Ihren eigenen Gedanken zum Thema „Scheidung“. Beziehen Sie dabei die Positionen der Kirchen und die Ergebnisse Ihrer Recherche mit ein. Diskutieren Sie anschließend Ihre Ergebnisse in der Klasse.

Wenn sich die Eltern scheiden lassen

Geschiedene Ehen in Deutschland und betroffene minderjährige Kinder



dpa • 100 57 bis 1990 nur Westdeutschland Quelle: Statistisches Bundesamt

picture alliance/dpa/dpa Grafik | dpa-infografik GmbH

Trennung auf Zeit – Die Welt entdecken

M 10

Work and Travel, Au-pair oder Entwicklungshilfe – es gibt viele Möglichkeiten, im Ausland neue Erfahrungen zu sammeln. Gläubige Menschen können als „MissionarIn auf Zeit“ ins Ausland gehen. Julia hat diesen Schritt gewagt und für acht Monate in Nicaragua mit Kindern gearbeitet.

Aufgaben

1. Lesen Sie Julias Erfahrungsbericht. Beschreiben Sie ihre Aufgaben und ihren Alltag in Nicaragua. Vergleichen Sie diese mit Ihrem eigenen Leben und tauschen Sie sich mit Ihrer SitznachbarIn oder Ihrem Sitznachbarn aus.
2. Arbeiten Sie aus dem Text heraus, welche Erlebnisse und Eindrücke für Julia besonders intensiv waren und welche Gefühle sie ausgelöst haben.
3. Können Sie sich vorstellen, selbst für eine Weile ins Ausland zu gehen? Was würden Sie sich davon versprechen? Diskutieren Sie in der Klasse.



„Centro Educativo Mamá Margarita“

ist eine Einrichtung der Don-Bosco-Schwestern am Rande der Stadt Granada. Viele Menschen dort sind sehr arm, deshalb können die Kinder dort mittags eine kostenlose warme Mahlzeit bekommen. Vormittags gibt es Vorschulunterricht für die Drei- bis Fünfjährigen.

Acht Monate lang war ich dort tätig. Vormittags unterstützte ich die Lehrerinnen beim Unterricht. Ich suchte mit einfachen Liedern und Spielen, den Kindern die englische Sprache näherzubringen, und spielte mit ihnen. Wenn nach der Schule auch die anderen Kinder zum Essen gekommen sind, habe ich mit ihnen gebetet, das Essen verteilt, gespielt und geredet. Manchmal habe ich danach noch mit einigen Kindern lesen und schreiben geübt. Es ist leider nicht unüblich in Nicaragua, dass Kinder im Alter von zehn Jahren kaum lesen und schreiben können. Zweimal die Woche gab ich mit einer Freundin Deutschunterricht für Jugendliche und Erwachsene.



Oster feiern mit denen, die wenig haben

Sehr prägend für mich war sicherlich die „Semana Santa“, die Karwoche. Zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher und zwei Lehrern des *Colegio Maria Auxiliadora Secundaria* bin ich in die Berge gefahren, um dort in einem der ärmsten Teile Nicaraguas mit den Menschen gemeinsam die Ostertage zu verbringen. Kein Strom, kein fließendes Wasser, Plumpsklo und als Dusche eine eiskalte Quelle. Geschlafen haben wir in einer Holzhütte mit Feldbetten. Das einfache Abendessen gab es bei Kerzenschein.

Wir wurden sehr freundlich von den Menschen empfangen und haben sehr intensive Tage mit ihnen verbracht. Wir haben Kleider- und Essensspenden, Süßigkeiten für die Kinder und viele Ideen mitgebracht, wie wir die Ostertage auch ohne Priester so feierlich wie möglich gestalten können. Doch habe ich sicherlich in der kurzen Zeit mehr von den Menschen gelernt und mitgenommen, als ich ihnen je hätte geben können.

Der starke Gemeinschaftsgefühl, ihre Hoffnung und ihr unendlich tiefer Glaube an Gott haben mich wirklich sehr berührt und mich mit einem Gefühl der Dankbarkeit und Zufriedenheit zurück nach Hause gehen lassen.

Text: [https://www.maz-freiwilligendienst.de/erfahrungsberichte/julia-nicaragua/\(aufgerufen am 22.10.2020\)](https://www.maz-freiwilligendienst.de/erfahrungsberichte/julia-nicaragua/(aufgerufen%20am%2022.10.2020)).

Foto: Getty Images.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de